

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Bericht über die im Jan. 1857 durch Major Götz und  
Ober-Lieutenant Schneider ausgeführte Recognoscirung  
... innerhalb der Punkte Müllheim, Neustadt,  
Donaeschingen ... Lörrach und Constanz aus dem ...**

**[S.l.], 1857**

5. Straße von St. Blasien über Höchenschwand und Waldkirch nach  
Waldshut

[urn:nbn:de:bsz:31-39324](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39324)

5. Krappe von St. Blasien über Löffel-  
felsen und Waldkirch nach Waldsüt.

Die Recognoscirung dieser Krappe geschah am  
13.<sup>ten</sup> Januar nach einem windstillen klaren Tagesfalle  
zu Tislihan. Von St. Blasien bis Löffelfelsen war die  
Krappe mit unferne Tüpfeligen Tüpfeln bedeckt, von Löffel-  
felsen überwärts aber, wo die Krappe auf dem Kri-  
stall einen feinen Platten über sich hat, lag sie immer noch  
so tief und feste in Waldsüt gänzlich auf. Die Krappe  
war gebildet und von Löffelfelsen bis Waldsüt setzte  
man sich mit einem leichten Rückenrücken fort  
können.

Die 10-12 Tislihan breite, Krappe ist von April bis  
Kommern zu jeder Mittagszeit für alle Tislihan zu  
gebrauchbar.

Die Krappe ist von St. Blasien längs dem linken Längs-  
des Altsalzes fort und übersteigt bei dem Längs-  
wunde auf Hainasner Längs einen Waldberg. An der  
Kalle, wo die Alb sich nach Süden wendet, verläßt sie die  
Längs im Längs, aber gut angelegter, Krippe nach  
der Einsattelung am Tüpfel des Goldbühl und wendet  
sie sich nach Norden nach Löffelfelsen. Von St. Blasien bis  
zu den Tüpfeln (2631) und von dem Gipfel des Kri-  
stall bis auf 1600 Tislihan vor Löffelfelsen begleitet der Wald  
auf beiden Seiten den Weg. Die Krappe übersteigt  
das Dorf Löffelfelsen, folgt dann dem Rücken des  
Plattens, welcher sich zwischen dem Tüpfel, ungen, mit  
Fels und Wald bedeckten Höhen der Alb, der Tüpfel-  
ze und der Tüpfel übersteigt. Sie steigt, der Alb nach  
bleibend, über Löffelfelsen und Löffelfelsen, über



den etwa 200 Fissa breiten Lyaagwald, breitet Lamm-  
soly und tritt in Waldkief ein. Von Höfenpfwand bis Wald-  
kief reicht sie sich allmählig. In Waldkief wird die Kräfte  
durch die Thalflucht, in welcher der Besitztungen Lauf fließt,  
und mehrere bewaldete Hügel eingangt, tritt aber weiter ab-  
wärts wieder in offener Thauere, bis sie eine halbe Meile  
unterhalb Waldkief auf einer  $\frac{3}{4}$  Meilen langen, aber guten,  
Straße sich durch den Thäl-Wald nach Waldkief fortsetzt.

Die Fichten-Verbindungen sind:

- a. Am Fuße des Goldbüschels die Kräfte nach Taubring.
- b. Von Höfenpfwand über den Weg nach Ambergpfwand,  
Kittberg und Köpferpfwand.
- c. Bei Lammadeu ein Fußweg durch den Lyaag-  
wald bis Taubring.
- d. Am Lyaagwald und bei Lammoly hinter Fußweg  
über Baumtiefen nach dem Albfeld.
- e. Von Waldkief ein Fußweg über Ob- und Hl.-Al-  
fen nach dem Albfeld.

Militärische Würdigung.

Höfenpfwand, mit 266 Fissern, ein geflossener, ziemlich  
gut gebauter Ort, dominiert mit seiner von nördlichen Eingänge  
gelagerten Höhe und der vordem Höhenreihe die Kräfte  
gegen das Vorwachen von H. Lappre, kann aber zu beiden  
Fichten über das sein Aufschuld umgangen werden. An  
der nördlichen Seite des Lyaagwaldes und bei Waldkief, wo  
das ganze Thauere sich fast verengt, könnte die Kräfte  
sich gegen Waldkief zurückzuführen Abfertigung einer  
Anstellung zur Verteidigung der Kräfte machen, allwo  
diese Fichten sind von dem von Höfenpfwand fortwährenden  
Jugend kühler dominirt und bieten daher keine Aussicht  
auf eine nachdrückliche Verteidigung.



In der Befahrung von Hörsensesswand müßte man schon  
 durch südlichen Jagens zuver zu kommen, wenn H. Dreyer  
 gefallen würde voll.

6. Haupt von Rotfähr über Graften-  
 fahr, Lixtendorf und Uiflingen nach  
 Yungau.

Man sieht 4. ansieht, verläßt die Haupt über Rotf-  
 fähr nach Yungau die Lixtens- H. Lixtens Haupt zu-  
 fahr Trappelberg und Säulenstift oder zwischen der Quellen  
 der Haina und Mattra, sie führt meist durch Wald und  
 ziemlich aber zum Rotfähr, eines massigen Höhenwegs  
 (zu Zeit fast fastliche Lixtens) am Ende des Wald  
 das sind zugleich an der Haupt zwischen Trabing und Lixt-  
 endfaher. Die Haupt ist 8-10 Tefelha weit.

Von Rotfähr bis gegen Graftenfahrt durch flachen, vor-  
 an Lixtens zwischen Mattra und der, beim Rotfähr  
 aufsteigenden Tefelst folgen, fällt sie nach letzterem  
 Dorf im Thal der Tefelst ab, folgt dann durch letztem  
 Ufer bis zur Tefelst, von wo sie durch letzten Lixtens  
 zwischen Tefelst und Haina durch Wald aufsteigt  
 und dann durch feines Feld bis Lixtendorf (Koyalfang)  
 verfährt.

Von Koyalfang setzt sich die Haupt durch Tefelst  
 wieder im Thal der Tefelst, folgt dann durch, das sie von  
 flachen, bewaldeten Wänden umgeben ist und Haina